

[Deutscher Abgeordneter aus der Ukraine abgeschoben: Außenministerium nennt Grund](#)

11.07.2024

Der Gruppenvorsitzende der Linkspartei im Deutschen Bundestag, Sören Pellmann, ist in der Ukraine festgenommen und nach Polen abgeschoben worden.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Gruppenvorsitzende der Linkspartei im Deutschen Bundestag, Sören Pellmann, ist in der Ukraine festgenommen und nach Polen abgeschoben worden.

Der Bundestagsabgeordnete der Linkspartei, Sören Pellmann, wurde am 9. Juli aus der Ukraine abgeschoben. Der Politiker hatte das Recht der Ukraine auf bewaffnete Verteidigung bestritten. Dies teilte der Pressedienst des Außenministeriums der Europäischen Pravda mit.

Das Ministerium erklärte, dass dem Abgeordneten die Einreise in die Ukraine untersagt wurde, weil er die bewaffnete Aggression der Russischen Föderation gegen die Ukraine systematisch rechtfertigte und das Recht unseres Staates auf bewaffnete Verteidigung leugnete.

Die Entscheidung wurde auf der Grundlage der Unterlagen des Sicherheitsdienstes und in Abstimmung mit dem Außenministerium der Ukraine getroffen.

„Die Ukraine hat wie jeder souveräne Staat das Recht zu entscheiden, wen sie in ihr Territorium einlässt oder nicht einlässt. Vor allem, wenn es um diejenigen geht, die das Recht unseres Staates auf Selbstverteidigung gegen die russische Militärangriff leugnen und den Aggressor bei dem Versuch unterstützen, ihn zu zerstören“, sagte das Ministerium.

Pellman sagte, er und zwei Assistenten seien an einem Bahnhof in Lwiw angehalten worden, wo sie „mehr als zwei Stunden lang unangemessen festgehalten“ worden seien, bevor sie nach Polen abgeschoben wurden.

„Über die Gründe kann man nur spekulieren, aber der Grund ist wahrscheinlich mein Einsatz für einen sofortigen Waffenstillstand, eine friedliche Lösung und ein Verbot von Waffenexporten“, sagte der linke deutsche Abgeordnete.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 259

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.